3.5 Mehr als ein Pausenfüller …

Ulli Müller

Ev. Schulbezogene Jugendarbeit an der integrierten Gesamtschule Hungen

Konzeptioneller Ansatz der Ev. Schulbezogenen Jugendarbeit (SBJA) an der integrierten Gesamtschule Hungen

Aufbau

Der Dekanatsbezirk des Evangelischen Dekanats Hungen umfasst weite Teile des westlichen Kreises Giessen, sowie eine Gemeinde aus dem Wetteraukreis und erstreckt sich auf einer Fläche von 189 km² mit insgesamt 19 Kirchengemeinden (23 Dörfer und Städte). Zu dem Evangelischen Dekanat Hungen zählen 19.643 Kirchenmitglieder, 12,5 Pfarrstellen, 1 Dekanatsjugendreferentenstelle (momentan aufgeteilt auf 2 halbe Stellen) und 1,5 Gemeindepädagogenstellen.

Die integrierte Gesamtschule Hungen, an der die Schulbezogene Jugendarbeit angesiedelt ist, befindet sich relativ zentral gelegen in dem Evangelischen Dekanat Hungen. Die Schule hat zurzeit gut 1.300 SchülerInnen, wovon sehr viele SchülerInnen aus Ortschaften kommen, die zum Evangelischen Dekanat Hungen gehören.

Verknüpfung von schulbezogener Jugendarbeit mit Kirchengemeinden

Die Schulbezogene Jugendarbeit an der Gesamtschule in Hungen (GesaHu) umfasst 50% einer Gemeindepädagogenstelle, d. h. 20 Wochenstunden.
Die Anstellung und die Finanzierung erfolgen ausschließlich durch das Ev. Dekanat Hungen. Die Gesamtschule Hungen stellt lediglich einen Raum, Computer, Telefon und gegebenenfalls finanzielle Mittel zur Beschaffung von Materialien zur Verfügung.
Die anderen 50 % der Gemeindepädagogenstelle umfassen die Kinder- und Jugendarbeit in zwei Kirchengemeinden des Dekanates. Die Aufgaben dort enthalten den Aufbau, die Durchführung und Begleitung verschiedener Kinder- und Jugendgruppen, Helferschulungen von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, das Angebot diverser Projekte, Aktionen und Ausflüge sowie Unterstützungen in der Konfirmandenarbeit bei Konfi-Freizeiten und Konfi-Tagen.

Durch die Schulbezogene Jugendarbeit bietet das Evangelische Dekanat Hungen den SchülerInnen Hilfe und Unterstützung bei Problemen und Fragen

Beratung und Begleitung, Gewaltprävention

an, sowie die Unterstützung in Sozialem Lernen und schulischer Gewaltprävention. Außerdem besteht durch die Schulbezogene Jugendarbeit die Möglichkeit der Vernetzung von Kirche und Schule, sowie die Möglichkeit von religionspädagogischen Angeboten.
Die Vernetzung von Schule und Kirche (bzw. Kirchengemeinden und dem Ev. Dekanat) gelingt insbesondere durch die Präsenz in beiden Bereichen und durch Werbung für Angebote der Evangelischen Jugend an der Gesamtschule Hungen. Ein Vorteil ist die Gemeindeanbindung an die Kirchengemeinde Hungen, da Hungener SchülerInnen sowohl schulische, als auch kirchengemeindliche Angebote wahrnehmen.
Die momentan bestehenden Angebote werden untenstehend kurz erläutert.

Angebote:

1. Beratung

1. Regelmäßig und kontinuierlich stattfindende Angebote der Schulbezogenen Jugendarbeit

1.1 Beratung

In diesem Bereich ist es von großem Vorteil, dass die Ansprechperson für die SchülerInnen neutral und nicht durch die Lehrerrolle definiert ist. Alle Gespräche sollten den freiwilligen Anspruch erheben und es können alle SchülerInnen der GesaHu daran teilnehmen, egal welcher Konfession sie angehören.
Die Beratung findet an zwei Vormittagen statt, an denen die Gemeindepädagogin Präsenzzeiten an der Schule anbietet.
Gerade dort, wo Jugendliche Orientierung suchen, wo sie zu scheitern drohen, wo Probleme auftauchen, mit denen sie nicht fertig werden, andererseits aber auch Gemeinschaft und Halt suchen, brauchen sie jemanden, der einfach „für sie da ist“ und einen Ort, an dem sie sich wohl fühlen.

Die Beratungsgespräche suchen hauptsächlich SchülerInnen aus den Jahrgangsstufen 5 - 10 auf. Zum Teil werden sie durch Lehrer geschickt, zum Teil kommen sie aus eigener Initiative. Manche Beratungen beruhen auf einem einmaligen Gespräch, bei einigen SchülerInnen sind aber auch mehrere Termine notwenig.

Oftmals ist die Gemeindepädagogin an der Schule eine Kontaktstelle zur Weitervermittlung an entsprechend spezialisierte Beratungsstellen (Drogenberatung, Ärztlich – psycholog. Beratungsstelle u.ä.), oder auch zur Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt.

Nicht nur SchülerInnen nehmen diese Beratungsmöglichkeit in Anspruch, sondern oftmals auch Eltern und LehrerInnen.

1.2 Pausentreff

2. Pausentreff

Seit dem Frühjahr 2004 besteht ein offener „Pausentreff“ an der GesaHu. Die Räumlichkeit der ehemaligen Essensausgabe wird dazu genutzt, da ansonsten keine freien Räume zur Verfügung stehen.

Die finanziellen Mittel wurden zum Teil aus dem Bereich der Nachmittagsbetreuung an der GesaHu zur Verfügung gestellt oder aber vom Dekanat getragen.
Tische wurden farbig gestaltet, Kommoden, Stühle sowie ein Tischfussball, eine Dartscheibe und verschiedene Spiele angeschafft.

Das Grundkonzept des Pausentreffs lautet „Zusammen spielen – statt raufen“.
Der Raum gibt den SchülerInnen die Möglichkeit, sich an zwei Vormittagen in den großen Pausen dort aufzuhalten. Sie können Tischfussball, Dart oder Brettspiele spielen, Musik hören, Zeitschriften lesen oder sich einfach mit den Freunden dort aufhalten um zu reden.

Der Pausentreff wurde 2004 initiiert, da es an der Gesamtschule zu der Zeit keinen adäquaten Aufenthaltsraum gab, geschweige denn Rückzugsmöglichkeiten zur Pflege der sozialen Kontakte.
Außerdem besteht durch den Pausentreff die Chance, erste Kontakte zu den Schülern zu knüpfen und die Möglichkeit Tür- & Angelgespräche durchzuführen. Es fällt den SchülerInnen viel leichter sich bei Problemen anzuvertrauen, wenn man sich vorher schon einmal in neutralem Umfeld begegnet ist.

Der Pausentreff ist also ein Raum des Vertrauens und der Kommunikation, um den SchülerInnen als AnsprechpartnerIn zur Verfügung zu stehen.

Den Pausentreff besuchen hauptsächlich SchülerInnen aus den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10.

Durch die SBJA besteht die Chance, Jugendliche in zwei Lebenswelten zu begleiten und Kirche sichtbar zu machen.

Der Pausentreff ist ein niedrigschwelliges Angebot und durch diese Art der Kontaktaufnahme wird den Jugendlichen vermittelt, dass die Kirche an ihnen interessiert ist, dass sie etwas tun möchte und für sie da ist.

2. Projektangebote

Projektangebote

Einige Projektangebote an der GesaHu sind Veranstaltungen, die sich jährlich wiederholgen, es gibt aber auch einmalig stattfindende Angebote.

2.1 Schuljahresabschlussgottesdienst und Adventsandachten

Schuljahresabschlussgottesdienst und Adventsandacht

In der Zusammenarbeit mit den Lehrern aus dem Fachbereich Evangelische und Katholische Religion finden jährlich ein Schulabschlussgottesdienst für die SchülerInnen der Jahrgangsstufen 9 und 10, sowie Adventsandachten für die Jahrgangsstufen 5 und 6 und ein Adventsgottesdienst für die Klassen 7 bis 10 statt.

Bei der Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes werden SchülerInnen mit einbezogen, sei es durch die Mitarbeit ganzer Religionskurse zu bestimmten Texten, die vorbereitet werden müssen, aktive Mitarbeit von einzelnen SchülerInnen im Gottesdienst, Einbeziehung der Schulband, Unterstützung von Lehrerkollegium in verschiedenen Bereichen (z. B. musikalische Begleitung)… .

Für viele SchülerInnen ist die Schule der einzige Ort der Auseinandersetzung mit Glauben, Kirche und Religion geworden und so ist es wichtig, dass sie die Möglichkeit haben, spirituelle Angebote wahrzunehmen.

2.2 Willkommenstage der 5. Klassen

Willkommenstage der 5. Klassen

In Kooperation mit den KlassenlehrerInnen werden die neuen SchülerInnen der fünften Klasse in der GesaHu Willkommen geheißen.

Die Willkommenstage dauern drei Tage und sind gefüllt mit Kennenlernspielen, Aktionen mit dem Spielmobil, organisatorischen Informationen, einer Schulrallye und einer Spurensuche, um sich auf die Schulzeit an der GesaHu einzustimmen.
Dieses Projekt findet jährlich zu Beginn des neuen Schuljahres für die 5. Klassen statt.

Projekttage „Soziales Lernen“

2.3 Projekttage „Soziales Lernen“

Zu dem fest im Stundenplan etablierten Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ bietet die Gemeindepädagogin Projekttage für die Klassen der Jahrgansstufen 5 und 6 an, die zum Teil in Kooperation mit dem/ der KlassenlehrerIn vorbereitet und im Evangelischen Gemeindehaus in Hungen durchgeführt werden, um ungestört vom üblichen Schulalltag zu einem bestimmten Thema arbeiten zu können.

Ziel ist die Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und die Erweiterung der Handlungsfähigkeit.

Freizeiten, Klassenfahrten, Aktionen

2.4 Freizeiten, Klassenfahrten, Aktionen

Die Gemeindepädagogin bietet Ferienfreizeiten für Jugendliche, Aktionen und Projekte zu bestimmten Themen sowie Fahrten zu Jugend- und Kirchentagen an und wirbt an der Schule für die Angebote der Evangelischen Jugend.

Je nach Bedarf wird die jährlich stattfindende Jahrgangsfahrt der Klassen 6 nach St. Peter Ording oder besondere Aktionen und Ausflüge durch die Schulbezogene Jugendarbeit unterstützt.